

# Mitteilungen und Hinweise

## **Kein Kolloquium der Fachvereinigung Niederländisch 1995**

Viele Mitglieder werden sich schon gefragt haben, wann und wo nach Münster (1988) und Oldenburg (1991) das folgende Kolloquium der Fachvereinigung Niederländisch stattfinden wird. Geplant war, es im Frühjahr 1995 an der Universität zu Köln durchzuführen. Seit 1992 war eine Kommission, die aus Mitgliedern der Fachvereinigung Niederländisch, Vertretern des Kölner Instituts für niederländische Philologie und einem Vertreter der Bezirksregierung Köln bestand, mit der Vorbereitung der Veranstaltung beschäftigt. Die Planungen waren so gut wie abgeschlossen, als völlig unerwartet im April 1994 die Kölner Institutsleitung wissen ließ, das Institut müsse andere Prioritäten setzen und könne sich deswegen an der weiteren Planung und Durchführung des Kolloquiums nicht beteiligen. Für die Fachvereinigung Niederländisch bedeutete dies einen schweren Schlag, waren doch bisher ganz bewußt Universitäten als Veranstaltungspartner und -orte ausgewählt worden. In der Folge wurden mehrere Alternativen überlegt, viele Verhandlungen geführt, doch immer deutlicher stellte sich heraus, daß die verbleibende Zeit keinen Spielraum mehr ließ, eine Veranstaltung mit der gewohnten Qualität und in der bekannten Größenordnung vorzubereiten. So fällte der Vorstand in seiner Sitzung am 6.2.1995 schweren Herzens den Entschluß, das Kolloquium endgültig auf einen späteren Zeitpunkt zu verlegen. Das Jahr 1996 kommt nicht in Betracht, weil dann der Bundeskongreß des Fachverbandes Moderne Fremdsprachen in Kassel stattfindet, auf dem die Niederlandistik mit einem umfassenden Programm vertreten sein wird. Folglich sollte das Kolloquium 1997 stattfinden, womit es dann wieder im Dreijahresrhythmus läge.

Obwohl die Gründe nicht vom Vorstand zu vertreten sind, bitten wir die Mitglieder und Freunde der Fachvereinigung Niederländisch um Verständnis.

Für den Vorstand: Dr. P.W. Jaegers

## **Bilinguale Realschule – Zielsprache Niederländisch**

An vier Realschulen in NRW läuft der o.g. Schulversuch, der sich jetzt bereits im 5. Jahr seiner Erprobung befindet. Mit Beginn des Schuljahres 1995/96 soll im Auftrag des Kultusministeriums unter Begleitung des

Landesinstituts für Schule und Weiterbildung, Soest, eine Arbeitsgruppe installiert werden, deren Aufgabe es sein wird, Unterrichtsempfehlungen für den bilingualen Sachunterricht zu erarbeiten. Dabei wird es nicht nur um eine theoretische und formale Beschreibung eines solchen bilingualen Zweiges gehen, sondern auch und vor allen Dingen um unterrichtspraktische Hilfen in Form von Unterrichtsmodellen. Während der FMF-Landestagung Westfalen-Lippe, die auch in diesem Jahr wieder in Zusammenarbeit mit der Fachvereinigung Niederländisch e.V. durchgeführt wird, steht dieses Thema bei der Sektion Niederländisch auf dem Programm. Hier wird man sich am Mittwoch, 27. September 1995, im Gymnasium Hammonense, Hamm, über Details und den aktuellen Stand der Dinge informieren können.

### **NRW: Niederländisch in der Sekundarstufe I**

Das Fach Niederländisch hat in der Sekundarstufe I des Landes Nordrhein-Westfalen beachtenswerte Zuwachsraten zu verzeichnen. Sowohl die Anzahl der Schulen (48), an denen Niederländisch angeboten wird, als auch die Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler (2.689) ist kräftig angestiegen. Niederländisch lernten im Schuljahr 1994/95 (Schuljahr 1993/94 zum Vergleich in Klammern): 2.022 (1.688) Schüler an 28 (24) Realschulen (Klasse 7–10), 380 (248) Schüler an 8 (4) Gesamtschulen (Klasse 7–10) und 287 (100) Schüler an 12 (5) Gymnasien (Klasse 7–10).

Leider liegen derzeit noch keine genauen Zahlen aus der Sekundarstufe II vor, so daß hier auf Schätzungen nach den Zahlen aus dem Schuljahr 1993/94 zurückgegriffen werden muß, will man die Gesamtzahl der Niederländisch-Schüler in NRW ermitteln. Wenn die Studierenden des Zweiten Bildungsweges hinzugerechnet werden sowie die Schülerinnen und Schüler, die in den bilingualen Zweigen an Realschulen und am Gymnasium Erfahrungen mit Niederländisch im Fachunterricht machen, kann man derzeit die Zahl der Teilnehmer am schulischen Niederländischunterricht in Nordrhein-Westfalen mit ca. 4.400 angeben. Bei dieser Zählung bleiben die berufsbildenden Schulen und die Grundschulen, die Niederländisch als Begegnungssprache eingeführt haben, unberücksichtigt.

### **Schulpartnerschaften mit den Niederlanden**

Mit Datum vom 6.4.95 gab die Bezirksregierung Düsseldorf – zuständig für internationalen Schüleraustausch in NRW – eine Liste mit Schulen

heraus, die sich eine Partnerschaft mit deutschen Schulen wünschen. Aus den Niederlanden liegen elf Gesuche vor. Interessenten wenden sich bitte an Frau Eitze-Schütz, Bezirksregierung Düsseldorf, Postfach 30 08 65, 40408 Düsseldorf.

### **Lingua-Kurs für Niederländisch-Lehrkräfte**

Im Rahmen des Lingua-Programms der Europäischen Union stehen Kursstipendien zur Verfügung für verschiedene Sprachen, u.a. für Niederländisch. Es handelt sich um Sprachkurse mit landeskundlichem Schwerpunkt, z. T. mit Hospitationen in Erziehungseinrichtungen. An den Gesamtkosten für Kursgebühren, Fahrt, Unterbringung, Verpflegung und Exkursionen beträgt der Eigenanteil voraussichtlich 400,- DM. Ort: Maastricht/Niederlande, Zeit: 16.-29.10.1995 für Lehrkräfte des Niederländischen der Sekundarstufen I und II. Interessierte werden gebeten, sich umgehend beim Leiter dieser Gruppe anzumelden: Herr Schulrat Jansen, Valkenburger Str. 45, 52525 Heinsberg, Tel.: 02452 . 13425. Nach Zusage durch die Gruppenleitung ist der Beurlaubungsantrag formlos auf dem Dienstweg an die zuständige Bezirksregierung zu richten. (siehe Gemeinsames Amtsblatt NW I Nr. 3/95 )

### **Niederländisch auf der Didacta 1995**

Am Stand des Kultusministeriums NRW auf der Didacta '95 in Düsseldorf wurde unter dem Thema: „Schule und Europa: Begegnung und Partnerschaft“ am 24.2.95 ein Projekt „Gemeinschaftserziehung“ der Gemeinschaftsgrundschule Kaldenkirchen/Nettetal und ihrer niederländischen Partner-Basisschool „de Kleiberg“ (Tegelen) vorgestellt. Gezeigt wurde „Schule: live“ bei der Umsetzung interkulturellen Lernens, deutsche und niederländische Kinder sprechen, singen und spielen gemeinsam, die Sprache ist dabei kaum ein Hemmnis, deutsch und niederländisch wird wie selbstverständlich von jedem „nebenbei“ gelernt, verstanden und benutzt. Seit 1986 bestehen zwischen den Schulen partnerschaftliche Kontakte. Beide Schulen liegen als jeweils erste Grundschule vor bzw. hinter der (ehemaligen) Grenze. „Die unterschiedliche Nationalität wird als Bereicherung empfunden: Gemeinsamkeiten entdecken, Unterschiede erfahren, mit- und voneinander lernen - das macht die Partnerschaft lebendig“, so sagen die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer. Aber nicht nur die Schülerinnen und Schüler lernen, lachen, singen, spielen und feiern gemeinsam, unternehmen

gemeinsame Ausflüge und Stadterkundungen, sondern auch die Kollegen arbeiten zusammen. Sie besuchen sich gegenseitig im Unterricht, planen und organisieren zusammen, entwickeln gemeinsam Lernspiele und tauschen Unterrichtsmaterial aus. Die Schulleiter halten Gastvorträge beim Partner, organisieren wechselseitige Hospitationen angehender Lehrerinnen und Lehrer und arbeiten am Projekt „Begegnung mit Sprachen/Niederländisch“ am Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, Soest.

Wer weitergehendes Interesse hat, kann sich wenden an die: Städtische Gemeinschaftsgrundschule Kaldenkirchen, Postfach 21 25, 41308 Nettetal.

## **Internationalisierung im niederländischen Bildungswesen**

Der Austausch mit Einrichtungen des niederländischen Bildungswesens ist in den letzten Jahren an übergeordnete Institutionen gekoppelt. Die Kenntnis ihrer Namen und Funktionen ist nützlich; sie sollen deswegen im folgenden kurz dargestellt werden.

Das niederländische Ministerie van Onderwijs, Cultuur en Wetenschappen (OCW) hat mit der Durchführung der Internationalisierungsaktivitäten drei Intermediär-Organisationen betraut:

- Europees Platform voor het Nederlandse Onderwijs;
- Centrum innovatie beroepsonderwijs bedrijfsleven (CIBB);
- Nuffic.

Die 1952 gegründete Nuffic ist eine unabhängige Organisation für internationale Zusammenarbeit im Tertiärunterricht. Der Zweck dieser Stiftung ist die Förderung, Unterstützung und Verbesserung der internationalen Zusammenarbeit und des internationalen Austauschs von Personen und Ideen im Bereich des Tertiärunterrichts.

Zu den Hauptaktivitäten der Nuffic gehören:

- Verwaltung und Koordination von Programmen zur Förderung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Tertiärunterrichts mit industrialisierten Ländern und Entwicklungsländern;
- Beratung über die Anerkennung ausländischer akademischer Grade und Zeugnisse;
- Untersuchung und Evaluationen im Unterrichtsbereich in Entwicklungsländern;
- Unterstützung internationaler Forschungs- und Beratungsnetze zwecks Internationalisierung und Verstärkung der Unterrichts- und Forschungsinfrastruktur in Entwicklungsländern.

Das CIBB ist eine landesweite Unterstützungsorganisation für Schulen und Betriebe, die die Erneuerung von Berufsbildung, insbesondere auf der

Ebene des berufsbildenden Sekundarunterrichts und des Lehrlingswesens, fördern soll. Es ist auch für die Erwachsenenbildung zuständig.

Zu dem Dienstleistungsangebot der internationalen Sektion des CIBB gehören:

- Informationen über internationale Aktivitäten, u.a. im „Journaal Internationaal“;
- Beratung über Möglichkeiten zur internationalen Zusammenarbeit;
- Unterstützung von Schulen und Betrieben bei internationaler Zusammenarbeit;
- Organisation von Studienreisen und internationalen Tagungen;
- Projektmanagement diverser europäischer Aktionsprogramme.

Europees Platform wurde im Jahre 1990 durch den damaligen Minister für Unterricht und Wissenschaften ins Leben gerufen. Das Ziel ist die Verstärkung der europäischen Dimension und die Förderung der Internationalisierung des Unterrichts an niederländischen Primar- und Sekundarschulen (ausgenommen berufsbildende Schulen) und in den Ausbildungsgängen für Lehrer.

Aktivitäten von Europees Platform:

- Durchführung europäischer Studien- und Austauschprogramme:  
ARION (allgemeine Studienreisen im Bereich des Unterrichts);  
LINGUA (EU-Programm für Fremdsprachenunterricht);  
TES (Lehreraustauschprogramm);  
TBS (Lehrerstipendienprogramm);  
TPS (Lehrervermittlungsdienst);  
ISB (Studienbesuche aus dem Ausland);  
ESD (Europa in der Schule: Zeichen- und Aufsatzwettbewerb);  
SOCRATES (EU-Programm für den Primar-, Sekundar- und Hochschulunterricht);
- Durchführung nationaler und bilateraler Studien- und Austauschprogramme:  
IKU (Internationaler Klassenaustausch);  
PLATO (Förderung von Lehrermobilität, Arbeitserfahrung und Fortbildung im Unterrichtswesen);  
GROS (Grenzüberschreitende regionale Unterrichtszusammenarbeit);  
bilaterale Programme u.a. mit Deutschland;
- Öffentlichkeitsarbeit und Abonentenservice.

Adressen:

Europees Platform voor het Nederlandse Onderwijs, Nassauplein 8, NL - 1815 GM Alkmaar, Tel. 0031 72 118502, Fax 0031 72 151221

CIBB, Pettelaarpark 1, Postbus 1585, NL - 5200 BP 's-Hertogenbosch, Tel. 0031 73 124011, Fax 0031 73 123425

Nuffic, Kortenaerkade 11, Postbus 29777, NL - 2502 LT Den Haag, Tel. 0031 70 4260260, Fax 0031 70 4260399

## **Niederländisch-deutscher Schüler- und Jugendaustausch**

Organisiert von Europees Platform fand am 18. Mai 1995 in Maastricht ein niederländisch-deutsches Arbeitstreffen zum Thema „Schüler- und Jugendaustausch“ statt. An dem Treffen nahmen Vertreter zahlreicher niederländischer und deutscher Institutionen und Verbände teil; die Fachvereinigung Niederländisch war durch Vorstandsmitglieder vertreten.

In seiner Eröffnungsansprache wies S. J. Steen, Vorsitzender von Europees Platform, darauf hin, wie wichtig es erst recht nach der Veröffentlichung der Clingendaelstudie sei, das Verhältnis zwischen Deutschen und Niederländern zu verbessern und daß der Jugendaustausch bei diesem Prozeß eine wichtige Rolle spiele. Dies werde inzwischen auch auf der politischen Ebene in beiden Ländern so gesehen.

Offensichtlich wird die Qualität und Intensität der bilateralen Kontakte auf deutscher Seite recht unterschiedlich eingeschätzt. Während I. B. Eitze-Schütz (Internationaler Schüler-, Lehrer- und Assistentenaustausch bei der Bezirksregierung Düsseldorf) für Nordrhein-Westfalen sehr positiv bilanzierte (Austauschmaßnahmen mit den Niederlanden stünden an vierter Stelle der gesamten internationalen Austausche), sprach Konsul Dr. D. Eschweiler (Industrie- und Handelskammer zu Aachen) von einem Dickicht an Zuständigkeiten und Mangel an Kooperation und Vernetzung.

In drei Arbeitsgruppen erhielten die Teilnehmer die Gelegenheit, Projekte ihrer Organisationen vorzustellen und Erfahrungen, Meinungen und Ideen auszutauschen. In der abschließenden Plenarsitzung wurden die wichtigsten Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen durch den Tagungsvorsitzenden (H. Stegeman, Stuurgroep Duitsland im Ministerie voor Onderwijs, Cultuur en Wetenschappen) zusammengefaßt.

## **Zusammenarbeit im Schul- und Jugendbereich zwischen Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden**

Die Fachvereinigung Niederländisch begrüßt eine Initiative des nordrhein-westfälischen Kultusministers, in der die die Schulen zu Begegnungen,

Partnerschaften und gemeinsamen Projekten mit niederländischen Schulen ermuntert werden. ((Rd.Erl. des Kultusministeriums NW vom 16. März 1995 – II B 7.53-0/0 Nr. 12/95).

Nachstehend drucken wir eine Rundverfügung der Bezirksregierung Köln (Amtliches Schulblatt Mai 1995) ab, die sich an Lehrkräfte aller Schulformen richtet.

Partnerschaften zwischen deutschen und ausländischen Schulen dienen der Förderung des Verständnisses für die Eigenart der Partner und tragen damit zur Verständigung der Völker bei. Vor diesem Hintergrund stehen auch die Bemühungen um eine Intensivierung der deutsch-niederländischen Beziehungen im Schul- und Jugendbereich.

Entsprechend der gemeinsamen deutsch-niederländischen Erklärung vom November 1989 begrüßt der Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen das Programm des niederländischen Kultusministeriums „Niederlande-Deutschland Plus“, das im Schulbereich das Erlernen von Fremdsprachen, die Förderung des bilingualen Unterrichts, Begegnungen von Schulleitungen, Lehrkräften und von Schülerinnen und Schülern im Rahmen gemeinsamer Veranstaltungen im Partnerland vorsieht.

Das Kultusministerium bittet die Schulen, bestehende Schulpartnerschaften zu fördern und zu neuen Schulpartnerschaften zu ermuntern, weil Begegnungen zwischen Schülerinnen und Schülern und der Austausch von Lehrerinnen und Lehrern im Rahmen gemeinsamer Unterrichtsprojekte in besonderem Maße geeignet sind, die Bindungen zwischen beiden Ländern zu vertiefen und Vorurteile abzubauen.

Zum rechtlichen Rahmen für die vertiefte Zusammenarbeit mit den Niederlanden gibt der Kultusminister folgende Hinweise:

1. Nach Beratung in den entsprechenden Mitwirkungsorganen (Klassen- und Jahrgangspflegschaften – § 11 Abs. 6 Nr. 4 SchMG –, Lehrerkonferenz § 6 Abs. 3 – und Schulpflegschaft – § 10 Abs. 3 –) entscheidet die Schulkonferenz über die Form der Zusammenarbeit.
2. Neben dem Schüleraustausch, der auch außerhalb des Klassenverbandes und in allen Jahrgangsstufen möglich ist (Ausnahmefall gemäß Nr. 13.2 der Wanderrichtlinien – WRL –, RdErl. vom 24. Juli 1992 – BASS 14 + 12 Nr. 2) kann auch ein Austausch von Lehrkräften vorgesehen werden. Niederländischen Lehrkräften können im Rahmen der gemeinsamen Projekte unterrichtliche und erzieherische Aufgaben übertragen werden, deutsche Lehrkräfte können entsprechende Aufgaben in niederländischen Schulen übernehmen.

3. Die Genehmigung für die einzelne Veranstaltung sowie die erforderlichen Dienstreisegenehmigungen erteilt die Schulleiterin bzw. der Schulleiter. Abweichend von Nr. 8.2 Satz 1 der o. a. WRL übertrage ich im Einvernehmen mit dem Kultusministerium die Entscheidungsbefugnis auch bei mehr als eintägigen Veranstaltungen in den Niederlanden auf die Schulleitungen. Die Schule hat mich allerdings über den Rahmenplan zu informieren.
4. Soweit Reisekostenmittel nicht oder nicht in ausreichender Höhe zur Verfügung stehen, bedarf es auch hier einer entsprechenden Verzichtserklärung (vgl. Nr. 8.6. der WRL).
5. Für die an den Veranstaltungen teilnehmenden Schülerinnen und Schüler handelt es sich um eine Schulveranstaltung, für die Lehrkräfte um eine dienstliche Veranstaltung im Sinne der unfallversicherungsrechtlichen Vorschriften.

### **Wechsel im Vorsitz der „Bundesgemeinschaft für Deutsch-Niederländische Kulturarbeit“**

Nach 20 Jahren erfolgreicher Arbeit für den deutsch-niederländischen Kulturaustausch ist der Vorsitzende der Bundesgemeinschaft für Deutsch-Niederländische Kulturarbeit, Konsul Dr. Hugo Caldenbach, aus seinem Amt geschieden. Sein Nachfolger ist Prof. Dr. Horst Lademacher, Leiter des *Zentrums für Niederlande-Studien* an der Universität Münster.

### **Neue Geschäftsstelle der Fachvereinigung Niederländisch e. V.**

Mit der Eröffnung des „Hauses der Niederlande“ hat die Fachvereinigung eine neue Adresse bekommen, unter der Geschäftsführung und die Redaktion von „nachbarsprache niederländisch“ zu erreichen sind.

Sämtliche Post ist ab sofort bitte nur noch zu richten an:  
Fachvereinigung Niederländisch e. V. resp.  
Redaktion nachbarsprache niederländisch  
Haus der Niederlande, Alter Steinweg 6/7, D-48143 Münster  
Tel.: 0251-4142227, Fax: 0251-40061.

Die Geschäftsstelle ist regelmäßig – außer in den Ferien – donnerstags von 9 bis 13 Uhr besetzt, in der Zeit sind dort Mitglieder des Vorstands oder die studentische Mitarbeiterin Tonja Fabritz erreichbar.

## KUMMERKASTEN

flämisch — holländisch — niederländisch (7)

*Duitse logica: Vlamingen spreken Vlaams*

*Associated Press is een betrouwbaar internationaal persagentschap. Het beschikt over kantoren in de hele wereld, zo ook in Frankfurt.*

*Voor de Duitse pers verspreidde AP-Frankfurt op 9 januari 1995 het bericht over het compromis inzake het burgemeesterschap van Voeren. Hoewel de meeste Duitsers vermoeden dat er in hun buurland een soort taaloorlog plaatsvindt, weten de minsten onder hen dat de Vlamingen de meerderheid van de Belgische bevolking uitmaken. Terrecht bijgevolg noteerde AP in een slotparagraaf dat 55 procent van de Belgen Vlamingen zijn. Maar de dienstdoende redactrice sloeg de bal mis, toen ze de landstaal van de Vlamingen als 'Vlaams' bestempelde. Merkwaardig genoeg kwam ze niet in de verleiding de taal van de Walen Waals te noemen. Voeren, zo stond hogerop in een bijzin, heet in het 'Frans' Fourons.*

*Onmiddellijk nadat het bericht via telexen en datalijnen de wereld was ingestuurd, belde ik de collega in Frankfurt. Ik wees erop dat er geen Vlaamse taal bestaat, dat Vlamingen Nederlands spreken. Tot mijn verbazing gaf ze te kennen dat ze een tijdlang gearzeld had hoe ze 'voor de duidelijkheid' de taal van de Vlamingen zou noemen. Ze wist waarover het ging, want ze beheerste zelf in zekere mate de Vlaamse taal. En uit haar literatuur bleek dat je vrij kunt kiezen tussen 'Vlaams' en 'Nederlands'. Meer nog: ze was zelfs in het bezit van een Polyglott-woordenboek Vlaams-Duits. Dacht ze. Ik hoefde bij Polyglott niet te bellen om de juistheid van haar bewering na te trekken, want mogelijk was het woordenboek ook afkomstig van een andere uitgever.*

*Tegen zoveel betweterigheid was mijn overtuigingskracht niet opgewassen. Ik heb het erbij gelaten. Wel was ik aangenaam verrast toen ik een half uur later het bericht van de Duitse dienst van het Franse persagentschap Agence France Presse las: AFP wist dat in Voeren de burgemeester de taal van de Vlamingen moet beheersen, namelijk 'Nederlands'.*

*Patrick Vanhulle*